

Hygienekonzept der Celler Museen zur Verminderung der Gefahr einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2

An allen Besuchereingängen der Celler Museen steht Handdesinfektionsmittel zur Verfügung, Besucher*innen müssen vor dem Besuch der Museen die Hände desinfizieren. Besucher*innen und Beschäftigte sind verpflichtet, eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen. Die Gebäude- und Sanitärreinigung im Bereich der Celler Museen erfolgt durch eine von der Stadt Celle beauftragte Firma nach den aktuellen hygienischen Vorgaben.

Die Gebäude- und Sanitärreinigung im Bereich der Celler Museen erfolgt durch eine von der Stadt Celle beauftragte Firma nach den aktuellen hygienischen Vorgaben.

Interaktive Stationen und Hörstationen werden vor Öffnung des Museums für die Besucher*innen gereinigt, je nach Bedarf und Besucherfrequenz wird die Reinigung während der Öffnung der Museen wiederholt. Dies gilt auch für die Bedienknöpfe in den Aufzügen.

Zur Verminderung der Gefahr einer Infektion ist die maximale Anzahl der Personen, die die Museen und auch einzelne Räume der Museen betreten dürfen, begrenzt. Die Maximalzahl ist an den Räumen deutlich gekennzeichnet und orientiert sich grob an der Regel, dass pro Person eine Fläche von 10 m² zur Verfügung steht.

In engen Bereichen, z. B. in den Stechbahnhäusern, bei den Bienenständen, den Stuben im Bauernhaus im Bomann-Museum und in den Staatsgemächern werden die Besucher durch „Einbahnstraßenregelungen“ gelenkt.

An den Kassen Bomann-Museum und Schloss wurden Abstandsmarkierungen und Trassierungen in den Wartebereichen erstellt. So soll gewährleistet werden, dass eine „Kassenschlange“ entsteht, bei der die erforderlichen Mindestabstände eingehalten werden.

Die Aufsichten sind angewiesen, die Einhaltung der Vorschriften zu überwachen.

Im Auftrag

gez. Schmidt-Blindenhöfer